



Pressemappe

28. Januar 2008

Inhaltsverzeichnis

Facts & Figures	3
Guitarra Española	5
Die Künstler	6
Wulfin Lieske, Gitarre	6
Wolfgang Lendle, Gitarre	6
Ramon Jaffé, Violoncello	7
Alberto Mesirca, Gitarre	7
Michael Hell, Cembalo.....	8
Alexander-Sergei Ramirez, Gitarre.....	8
Michael Tröster, Gitarre.....	9
Helmut Jasbar, Gitarre & Electronics.....	10
Antonio Duro, Gitarre.....	10
Programm	12

Gitarre Wien Festival // Facts & Figures

Zeitraum:	28. Februar - 8. März 2008
Eröffnung:	28. Februar 2008
Beginn:	19:00 Uhr
Ort:	Altes Rathaus 1010 Wien, Wipplingerstraße 8
Geschäftsführerin:	Mag. Claudia Uth
Intendanz:	Martin Rummel
Ehrenschutz:	S.E. Juan Manuel de Barancida y Luxan Botschafter des Königreichs Spanien
Website:	www.gitarrewien.at
Info:	geschaeftsfuehrung@gitarrewien.at
Ticketpreise:	€ 19,- (zuzgl. Vorverkaufsgebühren im Vorverkauf) € 22,- an der Abendkassa 10% Ermäßigung für Ö1-Club-Mitglieder, Mitglieder des BA-CA Club und des Presse-Club
Vorverkauf:	BA-CA Ticket (in allen BA-CA Filialen) www.clubticket.at Wien Ticket Tel.: +43 1 58885 www.wien-ticket.at
Präsentiert von:	Bank-Austria Creditanstalt AG
Hauptsponsor:	HochTief Development Austria
Gefördert von:	Wien Kultur
Sponsoren:	ÖBV Newtone leisuregroup goodfriends
Kooperationspartner:	Le Meridien Instituto Cervantes



Medienkontakt: Martin Mangiapia

Tel.: (+43 664) 856 3007

Email: mangiapia@leisuregroup.at

Presse-Downloads: <http://presse.leisuregroup.at/gitarrewien08/>

Gitarre Wien Festival // Guitarra Española

1492 – das war das Jahr, in dem Columbus zum ersten Mal von Palos aus nach Westen segelte – wurden die Mauren endgültig von der iberischen Halbinsel vertrieben. Trotzdem ist ihr Einfluss auf die Musikkultur Spaniens auch nach fünfhundert Jahren noch zu spüren. Die Mauren hatten Zupfinstrumente ins Land gebracht und die Umspielungen und Verzierungen, die für die spanische Musik und insbesondere den Flamenco so charakteristisch sind, entstammen größtenteils ihrem musikalischen Idiom.

Während im übrigen Europa die Laute das beliebteste Zupfinstrument war, gab man in Spanien der sechssaitigen Vihuela den Vorzug, welche der heutigen Gitarre bereits sehr ähnlich war.

Grund genug für den Kulturverein Festival Gitarre Wien und seinen Intendanten Martin Rummel das 15. Gitarre Wien Festival seinen „Urahnen“ zu widmen. Unter dem Motto „Guitarra Española“ präsentiert die diesjährige Konzertreihe vorwiegend einen Querschnitt durch die spanische Gitarrenmusik aus fünf Jahrhunderten und bindet hierbei an zwei Abenden auch Verwandte Saiteninstrumente, wie Cembalo und Cello, ein.

Das Festival Gitarre Wien wurde vor 15 Jahren von Wilfried Proske und Walter Würdinger gegründet, „um bisher viel zu seltene Hörerlebnisse von Gitarrenmusik aus früheren Jahrhunderten bis hin zur Gegenwart zu präsentieren.“

Seit damals veranstaltet man Gitarrenkonzerte an wechselnden Orten über das Jahr verteilt.

Erstmalig zeigt sich der Event heuer als Blockveranstaltung an einem neuen Spielort – dem Barocksaal des alten Rathauses – und bietet im Zeitraum von zehn Tagen viele namhafte Künstler und erstklassige Unterhaltung.

Gitarre Wien Festival // Die Künstler

Wulfin Lieske, Gitarre



Der geborene Linzer gab sein internationales Debüt bereits mit 14 Jahren im schottischen Iona Abbey. Heute ist er einer der international bekanntesten Gitarristen, dessen Interpretationen einerseits die perfekte Beherrschung des Instruments zeigen und andererseits neue Sicht auf das klassische Repertoire ermöglichen. Er arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Gidon Kremer, Astor Piazzolla und Juan José Mosalini. 1994 gründete er das Bronsky Ritual Quartet mit dem er u.a. auch zeitgenössische Werke uraufführt.

Wolfgang Lendle, Gitarre



Seit Jahren ist Wolfgang Lendle eine der interessantesten Figuren in der internationalen Gitarrenszenen. „Ein unverwechselbarer persönlicher Interpretationsstil und stets originelle Programmauswahl lassen jedes Konzert zum Ereignis werden ...“ ist vielfach der Grundtenor in der Presse. Darüber hinaus werden an seinem Spiel die musikalische Intelligenz, die Lebendigkeit des Vortrags sowie die überragende Virtuosität gelobt. Neben seiner Tätigkeit als Interpret ist Lendle auch Komponist und Bearbeiter, womit er an alte Traditionen anknüpft. Auch als Pädagoge genießt er internationales Ansehen: Sein pädagogisches Zentrum ist die Musikakademie Kassel, wo er eine internationale Gitarrenklasse leitet. Neben seinen Konzerten gibt er regelmäßig Meisterkurse im In- und Ausland. Seit 1991 ist Lendle als künstlerischer Leiter beim renommierten internationalen Esztergom Guitar Festival tätig.

Ramon Jaffé, Violoncello



Schon früh bewältigte Ramon Jaffé unter Anleitung exzellenter Künstler erfolgreich eine Reihe von Wettbewerben, darunter zum Beispiel den Deutschen Musikwettbewerb und den Casals-Wettbewerb (Budapest), deren Erfolge positive Auswirkungen auf seine bereits zu Studienzeiten verfolgte Solistenlaufbahn hatten. Seither führten ihn unzählige Konzerte in die großen Häuser z.B. von Berlin, Amsterdam, Salzburg, Leipzig, Wien, München, London, Hamburg und Köln. Parallel zu seiner Solokarriere widmet er sich zudem der Kammermusik als Mitglied des Streichtrios Belcanto-Strings und des Mendelssohn Trio Berlin. Ramon Jaffé war 1994 Begründer und ist seither künstlerischer Leiter des Kammermusikfestes Hopfgarten/Tirol. Er unterrichtet an der Carl Maria von Weber Hochschule für Musik in Dresden. Neben seinen offiziellen Aufgaben gehört seine Aufmerksamkeit vor allem dem Flamenco. Mit Flamenco-Konzerten würdigt Ramon Jaffé das Lebenswerk seines 1997 verstorbenen Flamenco-Partners, des Gitarristen Pedro Bacan.

Alberto Mesirca, Gitarre



„Virtuosität und Musikalität auf höchstem Niveau“ schreiben Kritiker dem jungen italienischen Gitarristen Alberto Mesirca zu, dessen Spiel unter Beweis stellt, dass die klassische Gitarre zu wahrhaften Höhenflügen im Stande ist. Nicht verwunderlich also, dass er beim Internationalen Gitarrenfestival von Aalborg 2006 als "young talent of the year" gefeiert wurde. Zudem hat er die prestigeträchtige ‚Goldene Gitarre‘ 2007 der internationalen Musikkonferenz ‚Pittaluga‘ von Alessandria gewonnen (neben Hans Werner Henze und Julian Bream). Seit Jahren arbeitet er außerdem mit Komponisten wie Angelo Gilardino, David W. Solomons, Mario Pagotto und Gianmartino Durighello zusammen, die ihm Werke gewidmet haben.

Michael Hell, Cembalo



Michael Hell ist ein junger vielseitiger Musiker (Blockflöte, Cembalo), der seine Studien 2006 an der renommierten Schola Cantorum Basiliensis (Schweiz) abschloss. Der bereits vielfach Ausgezeichnete widmet sich besonders der Kammermusik und arbeitete u.a. in verschiedenen Produktionen mit dem Papiertheater Invisius (Berlin) zusammen. 2003 gründete er sein Blockflötenquartett Artesonado und 2004 mit Kolleginnen der Grazer Kunstuniversität das Ensemble Musicke's Pleasure Garden.

Neben einer regen weltweiten Konzerttätigkeit als Solist, Kammer- und Orchestermusiker, konzertiert und unterrichtet Michael Hell seit einigen Jahren regelmäßig in Israel. Seit Oktober 2005 unterrichtet er an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz.

Alexander-Sergei Ramirez, Gitarre



Alexander-Sergei Ramirez wurde 1962 als Sohn eines peruanischen Malers und einer deutschen Pianistin in Lima geboren. Nach einem Cellostudium ist er zunächst Autodidakt, danach absolviert er das Studium der Gitarre bei Prof. Maritta Kersting in Düsseldorf. Nach dem Konzertexamen macht er Kurse bei José-Luis González, dem Meisterschüler des legendären, Andrés Segovia, sowie später bei Pepe Romero. Die Teilnahme an Meisterkursen des Geigers Dénes Zsigmondy, des Tenors Luigi Alva und des Klavierpädagogen Karl-Heinz Kämmerling, zeugt von vielfältigem Interesse des

Künstlers über die Grenzen seines Faches hinaus. Er ist Preisträger des internationalen Gitarrenwettbewerb „Alhambra“ in Spanien und weltweit in Recitals, Kammermusik-Konzerten zusammen mit u.a. Sheila Arnold, Pepe Romero, dem Amati-Quartett sowie als Solist in Orchesterkonzerten zu hören.

Wichtige Stationen waren z.B. die Salzburger Festspiele, das Schleswig-Holstein Musikfestival, das Rheingau Musikfestival, die „Semanas Interamericanas“ in Washington D.C. u.a.. Seine vier bislang erschienenen Alben bei DENON wurden von der Fachpresse mit höchstem Lob bedacht. Zuletzt erschien die CD „confesión“ bei der Deutschen Grammophon.

Michael Tröster, Gitarre



Michael Tröster ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe für Gitarre und erreichte durch seine CD-Einspielungen weltweite Anerkennung. 1997 wurde er für seine Solo-CD "El Decameron Negro" mit dem ECHO KLASSIK Preis durch die Deutsche Phono Akademie als "Instrumentalist des Jahres" ausgezeichnet. 1998 folgte der französische Schallplattenpreis DIAPASON D'OR. Der heute an der Musikakademie Kassel lehrende Meistergitarrist wurde 1956 geboren, begann seine Studien bei Gerhard Vogt und setzte diese an den Musikhochschulen in Frankfurt, Würzburg und Basel sowie bei Siegfried Behrend fort. Als Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe wie z.B. des *Deutschen Musikwettbewerbs* oder des *Internationalen Villa-Lobos Wettbewerbes (Mailand)* ließ die internationale Konzertkarriere nicht lange auf sich warten. Konzerte in Deutschland, Italien, Österreich, Schweiz, Frankreich, England, Dänemark, Ungarn, Spanien, Jugoslawien, Türkei, Israel, Jordanien, Ägypten, Saudi Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Laos, Thailand, Brunei, Korea, Japan, Neuseeland, Australien, Russland und Amerika festigten in den vergangenen Jahren seinen internationalen Ruf.

Helmut Jasbar, Gitarre & Electronics



Helmut Jasbar ist vielleicht der einzige Gitarrist, der seine Kraft aus der Klassik und der Improvisationsmusik schöpft und sich in beiden Genres erfolgreich etablieren konnte. Sowohl seine Bach-Bearbeitungen, die in der klassischen Gitarrenszenen gefeiert wurden, als auch seine Solo Performances auf internationalen Jazz Festivals begründeten seinen Ruf als gitarristisches Ausnahmetalent. Als Wanderer zwischen Klassik, Improvisationsmusik und Pop zelebriert Helmut Jasbar Musik mit einer in diesen Tagen beinahe verloren geglaubten Leidenschaft. Sein Schaffen oszilliert

zwischen komponierter E-Musik und Improvisation, zwischen klassischer Solomusik und spontanem Selbstausdruck“, schreibt der Musikjournalist Daniel Rab-Saij.

Helmut Jasbar, weltweit konzertierender Gitarrist, zu Gast auf vielen Jazz- und Klassikfestivals in der ganzen Welt, präsentiert sein neues Programm. Gitarre, Loops, Computerzuspielungen, eine erfrischende und überraschende Neuinterpretation von legendären Jazz Performances.

Antonio Duro, Gitarre



Geboren in Úbeda (Spanien) studierte Antonio Duro an den Konservatorien von Córdoba und Sevilla bei den Professoren Miguel Barberá, Manuel Abella und José M^a Pichardo und schloss mit Auszeichnung ab. Später nahm er an Meisterklassen international anerkannter Musiker wie Alirio Díaz, Alberto Ponce, Leo Brouwer, Eliot Fisk, David Russell und Manuel Barrueco teil und unternahm Studien alter Musik mit Hopkinson Smith, Gerardo Arriaga, José Miguel Moreno, Pat O'Brien und Juan Carlos Rivera.

Der vielfach ausgezeichnete Künstler hat oft als Solist bei diversen Kammermusikensembles und Orchestern gespielt (Kammerorchester

“Mouvement 12”, Frankreich, Kammerorchester “Manuel Castillo”, Kammerorchester “Manuel de Falla” und Symphonieorchester von Sevilla) und an zahlreichen Festivals und internationalen Treffen teilgenommen (Internationales Musik- und Tanzfestival von Granada, Internationales Gitarrenfestival von Canarias, 100. Geburtstag von Andrés Segovia, Internationales Festival der Normandie, Filmmusiktreffen von Sevilla, Festival Zeitgenössischer Musik des Zentraltheaters von Sevilla, Internationales Festival von Kantabrien, Internationales Gitarrenfestival von Córdoba etc.).

Derzeit ist er Professor für Gitarre an der Musikhochschule “Manuel Castillo” in Sevilla und wirkt als gefragter Juror bei internationalen Wettbewerben.

Gitarre Wien Festival // Programm

Donnerstag, 28. Februar 2008, 19:30 Uhr

Wulfin Lieske, Gitarre

Joaquín Turina	Rafaga, Soleares, Fandanguillo
Luys de Milán	Fantasias I III VII XI (El Maestro 1536)
Johann Sebastian Bach	Suite D-Dur (nach der Suite für Violoncello solo Nr. 1 BWV 1007, arr. Wulfin Lieske)
Wulfin Lieske	„Violet“ (2006)
Manuel de Falla	„Homenaje a Cl. Debussy“
Isaac Albéniz	aus „Rumores de la Caleta“

Samstag, 1. März 2008, 19:30 Uhr

Wolfgang Lendle, Gitarre

Johann Sebastian Bach	Sonata a-moll (nach der Sonate Nr. 2 für Violine solo, BWV 1003, arr. Wolfgang Lendle)
Francisco Tárrega	Vier Mazurcas
Giulio Regondi	Introduzione e Capriccio op.23
Quique Sinesi	„Cielo abierto“
Maximo Diego Pujol	„Plaza Italia“
Otilio Galíndez	„Mi tripón“
Nico Rojas	„Guajira de mi madre“
Astor Piazzolla	„La muerte del ángel“
Wolfgang Lendle	„...e si balla il Fandango“ (Pasticcio nach Gluck, Mozart und Soler) (2006/07)

Sonntag, 2. März 2008, 19:30 Uhr

Ramon Jaffé, Violoncello

Gerald Gürtler, Gitarre

Marin Marais

„Les folies d'Espagne“ für Violoncello und Gitarre

„Soleares de maestros“ für Gitarre

Leo Brouwer / Vicente Amigo

„El mar de tu sentir – Alegrias“ für Gitarre

Gaspar Cassadó

Suite für Violoncello solo

**Flamenco-Fantasien für Violoncello
und Gitarre**

Dienstag, 4. März 2008, 19:30 Uhr

Alberto Mesirca, Gitarre

Michael Hell, Cembalo

Manuel Maria Ponce

„Preludio“ für Gitarre und Cembalo (1936)

Mario Castelnuovo-Tedesco

„Capriccio Diabolico“ für Gitarre d-moll op. 85/a

Domenico Scarlatti

Sonaten K 261, 87 und 262

Angelo Gilardino

„Colloquio con Andrés Segovia“ für Gitarre (2002)

Domenico Scarlatti

Sonaten K 466 und 1 (arr. W. Lendle)

Stephen Dodgson

„Duo concertante“ für Gitarre und Cembalo (1968)

Antonio Jose

Sonate für Gitarre e-moll

Sebastián de Albero

Recercata d-moll

Antonio Soler

Fandango für Cembalo d-moll

Manuel Maria Ponce

Sonate für Gitarre und Cembalo (1926)

Mittwoch, 5. März 2008, 19:30 Uhr

Alexander-Sergei Ramirez, Gitarre

Heitor Villa-Lobos	La Cadenza 3 Estudios
Anónimo	Tocata (Libro de Zifra, Lima 1786) Minuet Adagio Fandango
Isaac Albéniz	Leyenda Rumores de la Caleta
Joaquín Turina	3 Piezas
Agustín Barrios-Mangoré	Leyenda de Espana Sargento Cabrál Danza Paraguaya
Yuquijiro Yokoh	Variations on „Sakura“
Carlo Domeniconi	Koyunbaba, op. 19

Donnerstag, 6. März 2008, 19:30 Uhr

Michael Tröster, Gitarre

Dionysio Aguado	„Le Fandango Varie“ op. 16
Fernando Sor	Variationen über ein Thema von Mozart op. 9
Dionysio Aguado	Rondo Nr. 2 op. 2
Federico Moreno Torroba	Sonatine A-Dur
Joaquín Rodrigo	Sonata giocosa
Isaac Albéniz	aus der „Suite Espagnole“ op. 47 (arr. M. Tröster)
Michael Tröster	Etüde Nr. 10 Prelude Nr. 1

Freitag, 7. März 2008, 19:30 Uhr

Helmut Jasbar, Gitarre & Electronics

Masters of Jazz Revisited

Musikalische Ressourcen:

Keith Jarrett: The Köln Concert (1975), Miles Davis: Nardis, Tutu a.o. ausgewählte Standards

Helmut Jasbar spielt Frame Guitar, VG 88, Sonic Landscapes.

Samstag, 8. März 2008, 19:30 Uhr

Antonio Duro, Gitarre

Eduardo Sainz de la Masa	„Hommage an Toulouse-Lautrec“
José Manuel Fernández García	Fantasia
Joaquín Turina	„Sevillana“ op. 29 „Fandanguillo“ op. 53 „Homenage a Tárrega“ op. 69
Salvador Brotons	„Suggestions“
Emilio Pujol	Tres Piezas Españolas
Antonio Rodríguez López	Variationen über “Goodbye Pork Pie Hat” von Charles Mingus